

---

Marco Dohle

**Medien in der Glaubwürdigkeitskrise**  
**Die Argumente der Medienkritiker –**  
**eine kommunikations-**  
**wissenschaftliche Analyse**

Südwestdeutsche Medientage

**Medien in der Glaubwürdigkeitskrise:**  
**Der Aufstand der Nutzer**

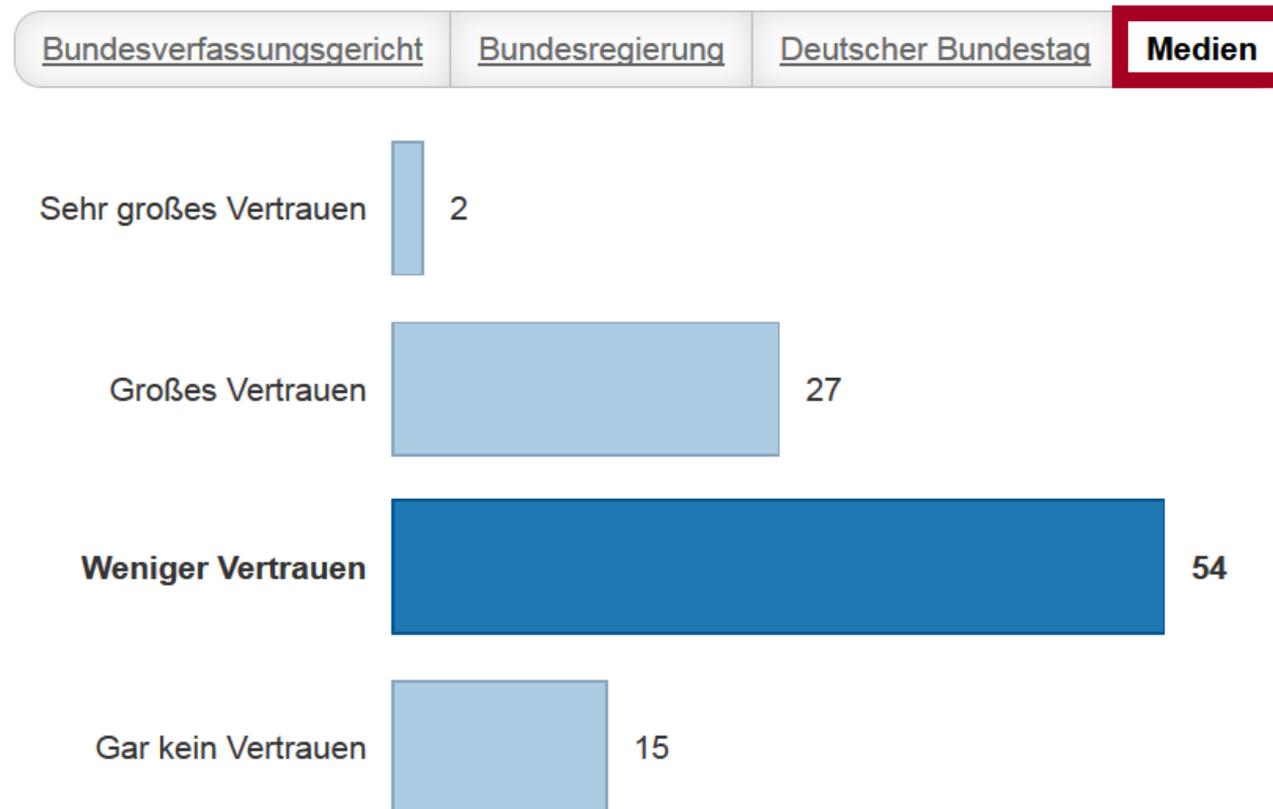
15.04.2016

# Journalismuskritik

---

## Vertrauen in Organe der Gewaltenteilung und Medien

Angaben in Prozent (gerundet)



*Frage: Wie viel Vertrauen haben Sie in bestimmte Einrichtungen und Organisationen?*

# Journalismuskritik

---

## Vertrauen in Organe der Gewaltenteilung und Medien

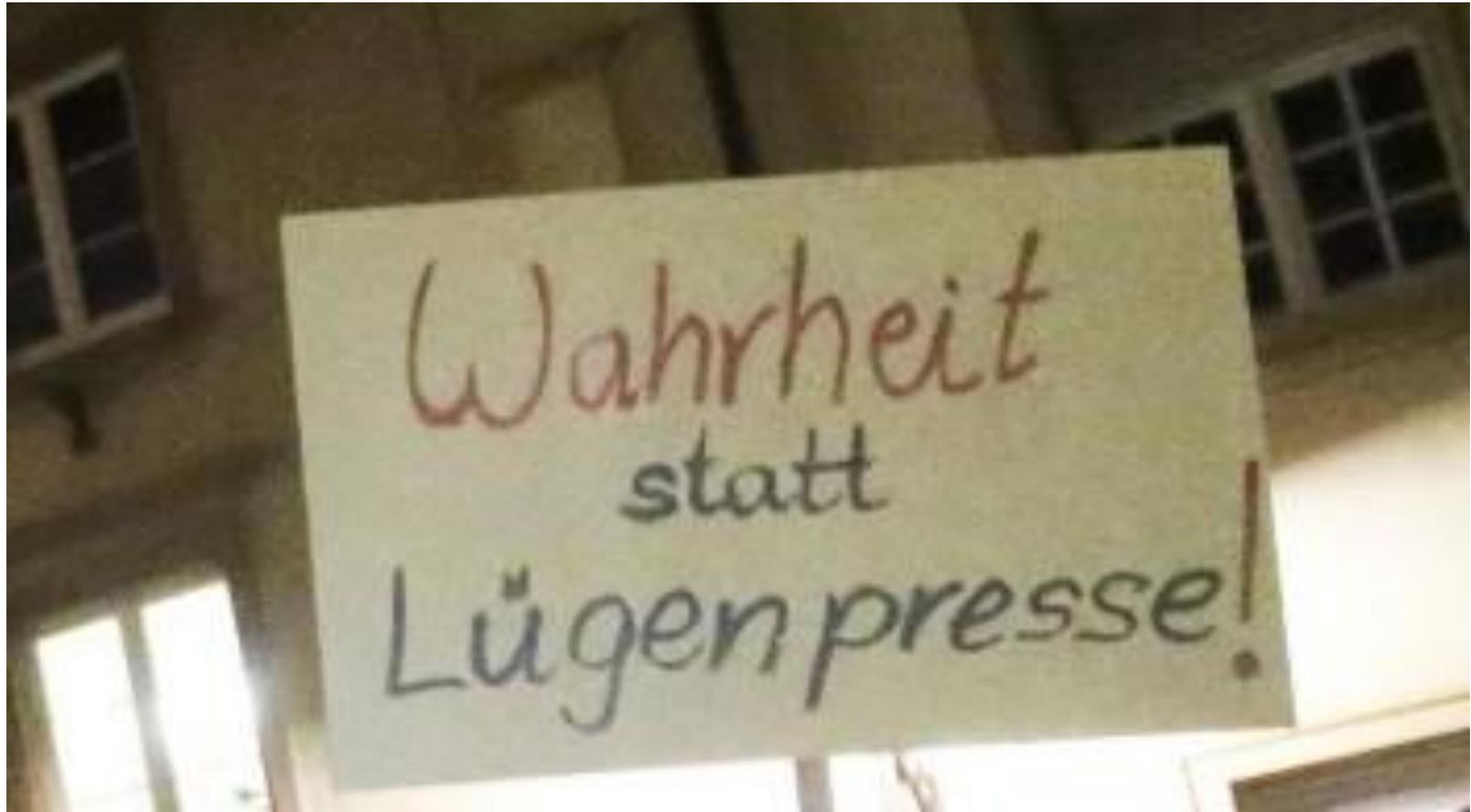
Angaben in Prozent (gerundet)



*Frage: Wie viel Vertrauen haben Sie in bestimmte Einrichtungen und Organisationen?*

# Journalismuskritik

---



---

# **Kritik am Journalismus: ein neues Phänomen?**

---

# Journalismuskritik als neues Phänomen?

---



# Journalismuskritik als neues Phänomen?

---

- Kritik an **einseitiger politischer Ausrichtung** („Rotfunk“, „Schwarzfunk“)
  - Kritik am **Boulevardjournalismus**
  - Kritik an **inhaltlicher Verflachung, Sensationalismus, Dramatisierung, Ökonomisierung**
  - Kritik an Nichtbeachtung des **Publikums**
  - ...
-

# Journalismuskritik als neues Phänomen?

---

- **Keine deutlichen Rückgänge des Vertrauens** im Vergleich zu früheren Jahren
- Anteil der **Skeptiker und Vertrauenden** hält sich ungefähr die Waage
- **Bessere Bewertungen** bei Einschätzungen **konkreter Angebote**
- Deutsche Medien genießen im **internationalen Vergleich** hohes Vertrauen

# Journalismuskritik als neues Phänomen?

---

- **Deutlichkeit/Radikalität** der Kritik



# Journalismuskritik als neues Phänomen?

---

- **Deutlichkeit/Radikalität** der Kritik
- Ziel: **Leitmedien und Qualitätsjournalismus**





# Journalismuskritik als neues Phänomen?

---

- **Deutlichkeit/Radikalität** der Kritik
  - Ziel: **Leitmedien und Qualitätsjournalismus**
  - Einfachheit, Kritik **öffentlich (und anonym)** zu äußern und zu verbreiten
  - **Öffentliche Thematisierung** der Kritik und der (vermeintlichen) Vertrauensverluste
-

---

# **Zentrale Kritikpunkte**

---

# Qualität aus Publikumssicht

---

- Rezipienten **erkennen journalistische Qualität** (z. B. primär mit Blick auf Relevanz, Rechtmäßigkeit)
- Rezipienten **„belohnen“** für gute Qualität
- Jedoch auch sehr **subjektive Einschätzung** der Qualität journalistischer Inhalte
- Sehr **unterschiedliche Gründe** für Kritik

# Kritik an journalistischem Fehlverhalten

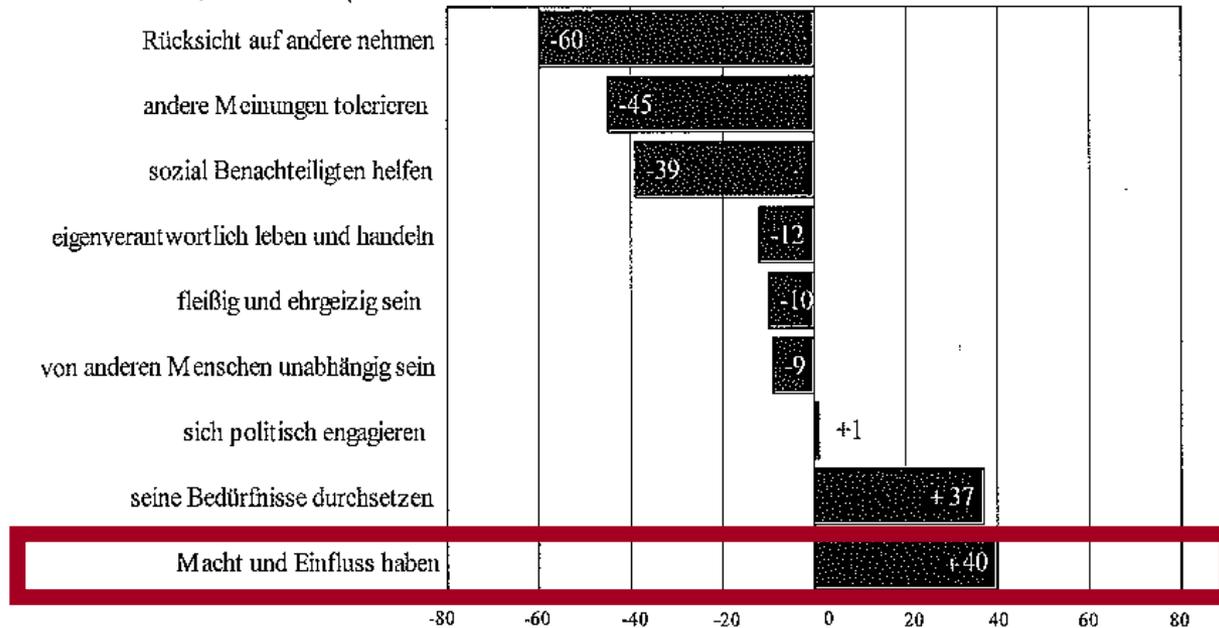
---

- **Faktische Fehler** (z. B. Ukraine-Berichterstattung)
  - **Ethisch problematische** Berichterstattung (z. B. Germanwings)
  - **Skandalisierungen**
  - Einfluss von **PR** und **Lobbyismus**
- **Sensiblere Wahrnehmung** durch das Publikum?
-

# Kritik an zu großer Macht

**Abb. 9: Wovon Journalisten zu viel und zu wenig haben**

Erwartungen und Wahrnehmungen - Prozent-Differenzen (Angaben in Prozentpunkten)



Split Ballot, je: n=527, Antwortskalen zusammengefasst (wichtig= sehr wichtig und eher wichtig)

Zudem Wahrnehmung, dass Medieneinfluss **stärker geworden ist** (anders als Einfluss der Bürger)

# Kritik an zu großer Macht

---

- Unterstellung einer **zu starken Verbindung mit der Politik** („Systemmedien“, „die da oben“)
  - Orientierungsbedürfnis, aber gleichzeitig Gefühl, vom Journalismus **bevormundet zu werden**
-

# Kritik an feindseliger Berichterstattung

## Gründe für wenig/gar kein Vertrauen in Ukraine-Berichterstattung (offene Abfrage)

Angaben in Prozent (gerundet)

Grund ▼	Prozentsatz
Berichterstattung ist einseitig/nicht objektiv	31
Bewusste Fehlinformation seitens der Medien/Berichterstattung entspricht nicht Realität	18
Grundsätzliches Misstrauen gegenüber Medien	2
Informationen der Medien sind ungenau/nicht umfassend genug	7
Komplexität des Konflikts erschwert die Medienberichterstattung	2
Konflikt wird von den Medien aufgebauscht	4
Man weiß nicht, welchen Medien und Quellen man vertrauen kann	2
Medienberichterstattung wird (von der Politik) gesteuert bzw. beeinflusst	9
Sonstiges	4
Verunsicherung wegen widersprüchlicher Berichterstattung in unterschiedlichen Medien	6
Weiß nicht/keine Angabe	18

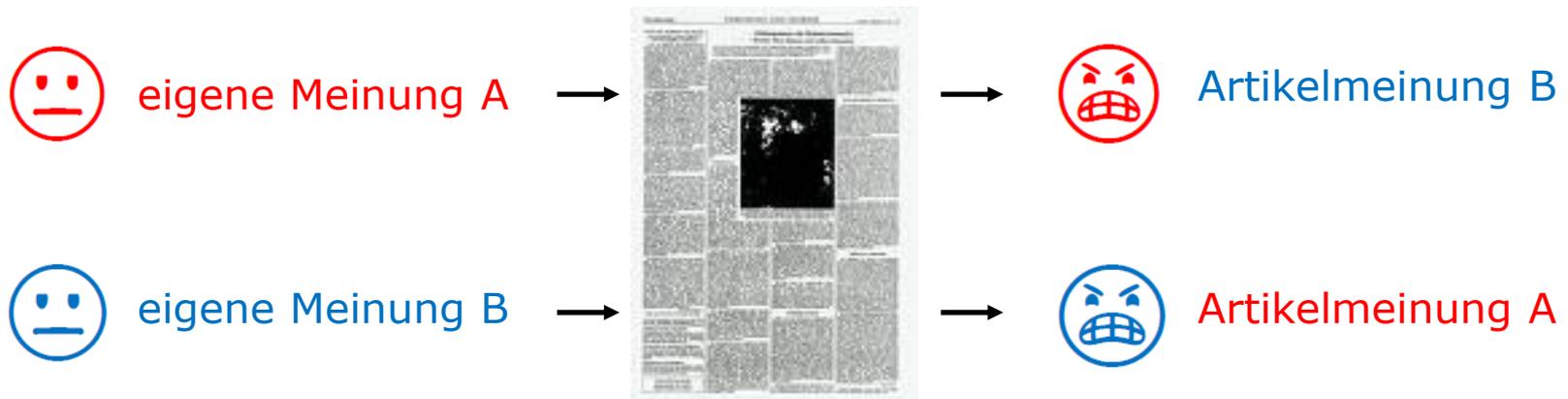
*Frage:* Sie haben wenig oder gar kein Vertrauen in die Medien-Berichterstattung über den Ukraine-Konflikt. Was sind die Gründe dafür?

# Kritik an feindseliger Berichterstattung

---

## *Hostile-Media-Effekt*

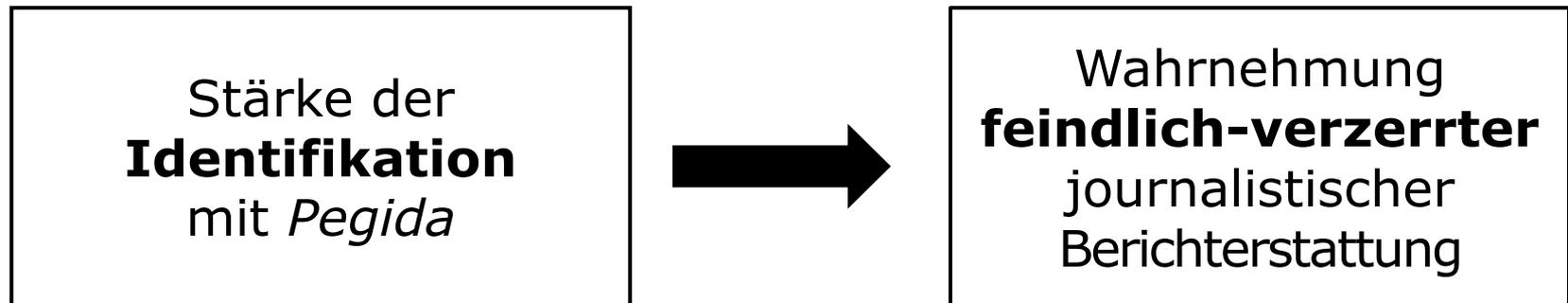
Ausgewogene Berichterstattung zu einem **konflikthaltigen** Thema oder Ereignis wird von **involvierten** Personen als **zuungunsten** der eigenen Meinung verzerrt wahrgenommen



# Kritik an feindseliger Berichterstattung

---

## ***PEGIDA-Befragung***

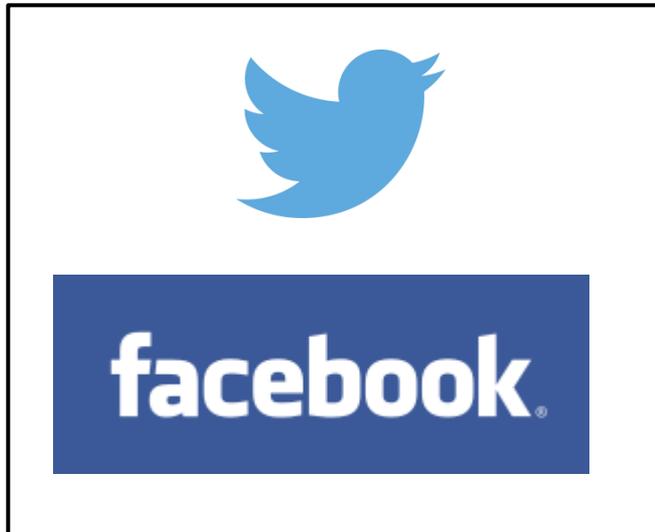


**Folgen:** Vertrauenslust und Zensurforderungen; auch Verstärkung von Konflikten und Radikalisierung?

# Kritik an feindseliger Berichterstattung

---

## *PEGIDA-Befragung*



- Als **ausgewogen** wahrgenommen und **neutral** bewertet
- Als **notwendiges Korrektiv** zum traditionellen Journalismus betrachtet

---

# Fazit

---

# Fazit

---

- Kritikpunkte sind meist nicht neu, **gewinnen** aber zum Teil **an Bedeutung** und sind besser **öffentlich sichtbar**
  - Kritik teils berechtigt und Ausdruck eines sich **emanzipierenden Publikums** in einer **vielfältigen Gesellschaft**
  - Kritik zum Teil aber auch Folge **subjektiv-verzerrter Wahrnehmungen**
  - Folgen **nicht ausschließlich ein Problem des Journalismus**
-

# Fazit

---

- **Kritische Analyse** eigenen Handelns; **mehr Transparenz, Recherche, ...**
  - **Passung** zwischen Erwartungen von Journalisten und Publikum überprüfen
  - **Vertiefende, differenzierte** Berichterstattung fortführen und **journalistische Marken stärken**
  - **Förderung und Integration** aller konstruktiven Elemente von Nutzerbeteiligung
  - **Auseinandersetzung** mit Publikum, **Gelassenheit**
-

---

**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit**

---

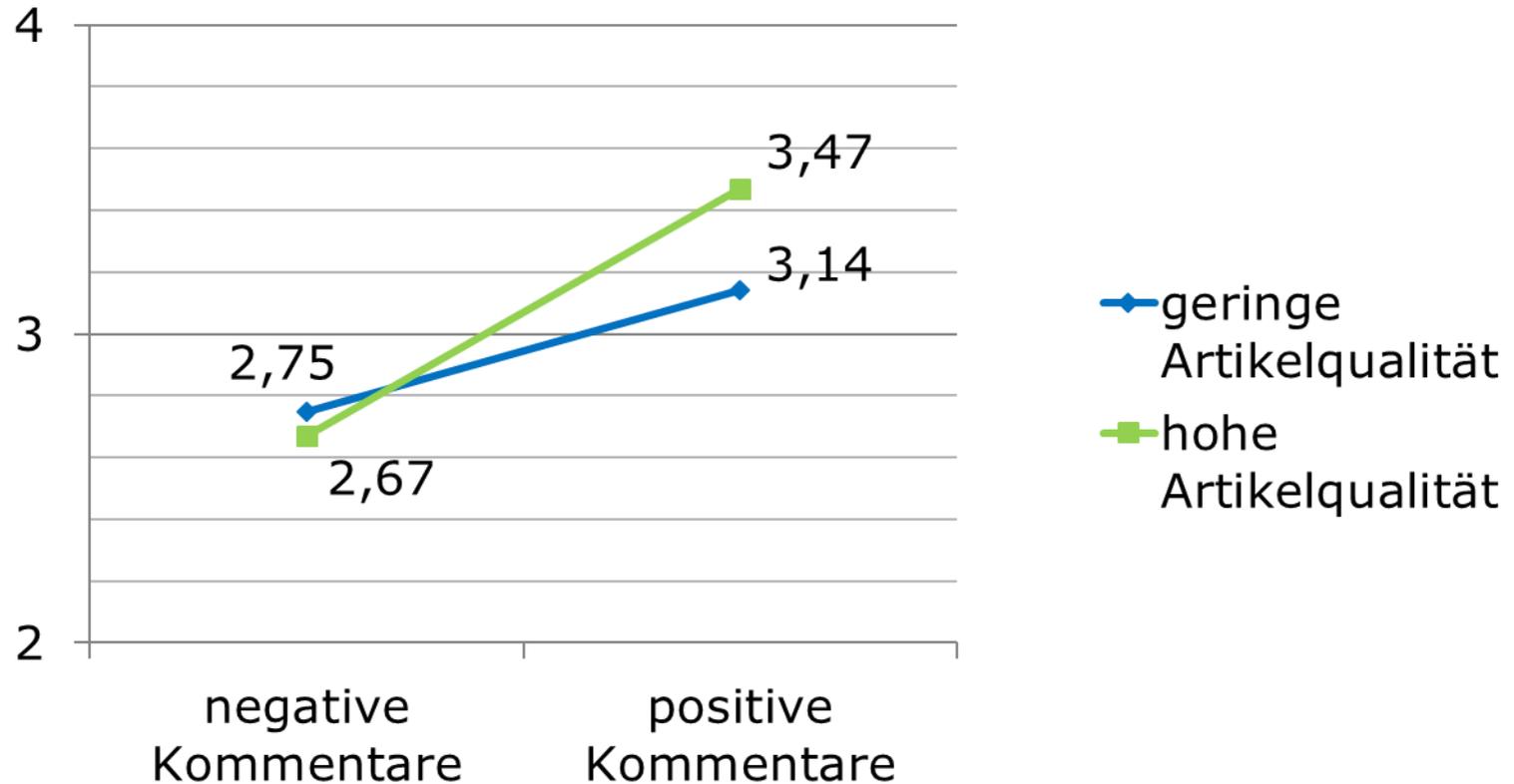
# Pluralisierung der Akteurskonstellation

---

- Jeder hat Zugriff auf einen unendlichen Vorrat an politischen Inhalten und Positionen,
- kann eigene Botschaften verbreiten oder die Botschaften von Anderen kommentieren,
- dies an beliebig viele Empfänger versenden,
- ohne dabei relevante finanzielle und zeitliche Kosten zu haben.

# Sichtbarkeit des Publikums

---



1 = „sehr negative Artikelbewertung“ bis 5 = „sehr positive Artikelbewertung“

n = 148

# Journalistische Qualität

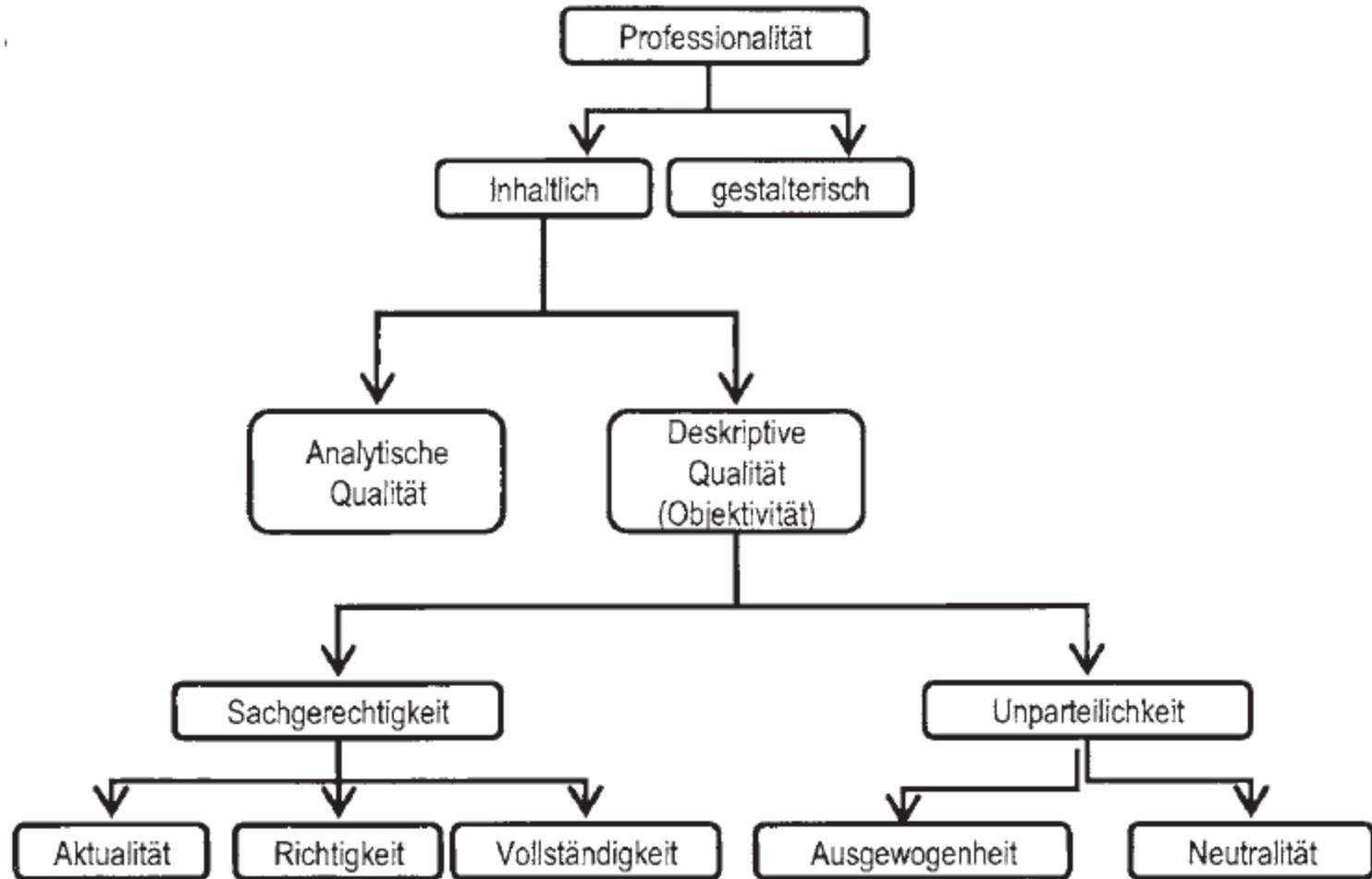
---

## *Wissenschaftliche Qualitätsindikatoren*

- Vielfalt
- Relevanz
- Professionalität
- Akzeptanz
- Rechtmäßigkeit

# Journalistische Qualität

---

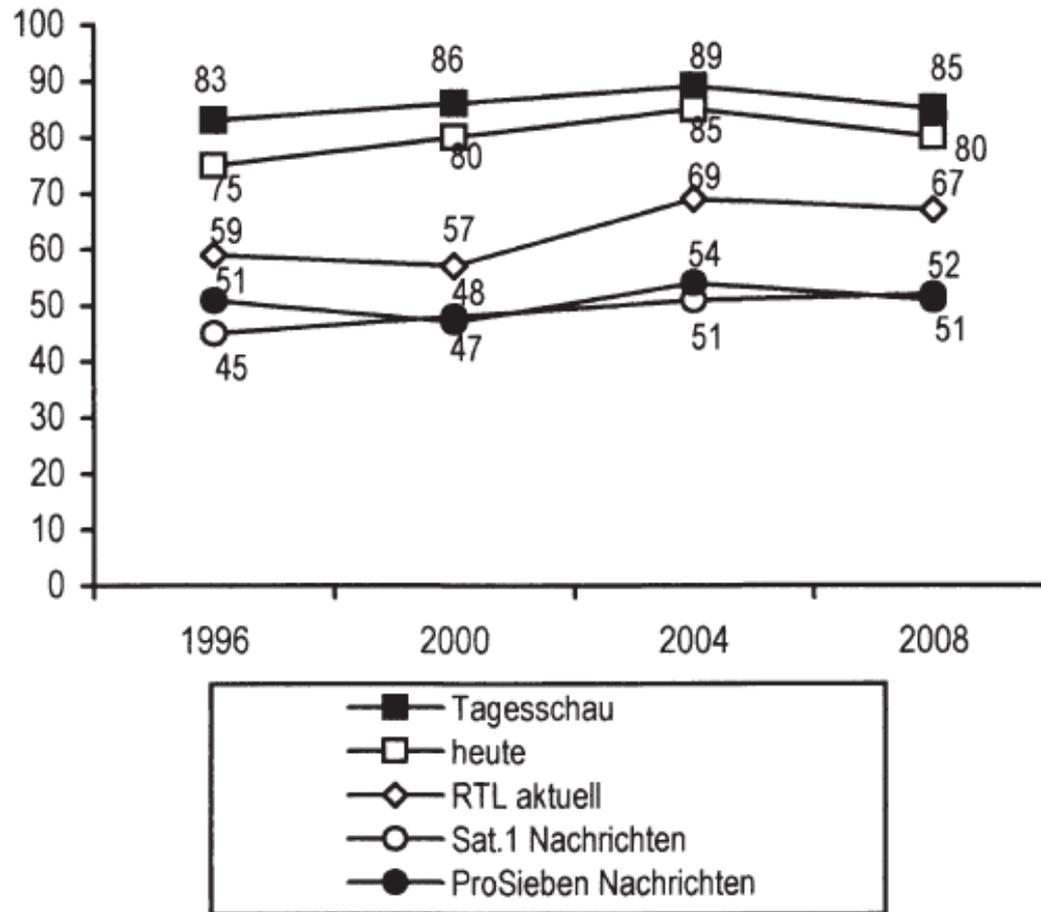


---

Schatz & Schulz, 1992, S. 705; Daschmann, 2009, S. 261 (siehe auch: D'Alessio & Allen, 2000; Engesser & Brüggemann, 2015; Entman, 1989; ...)

# Qualität aus Publikumssicht

"Hat sachkundige Reporter und Korrespondenten"

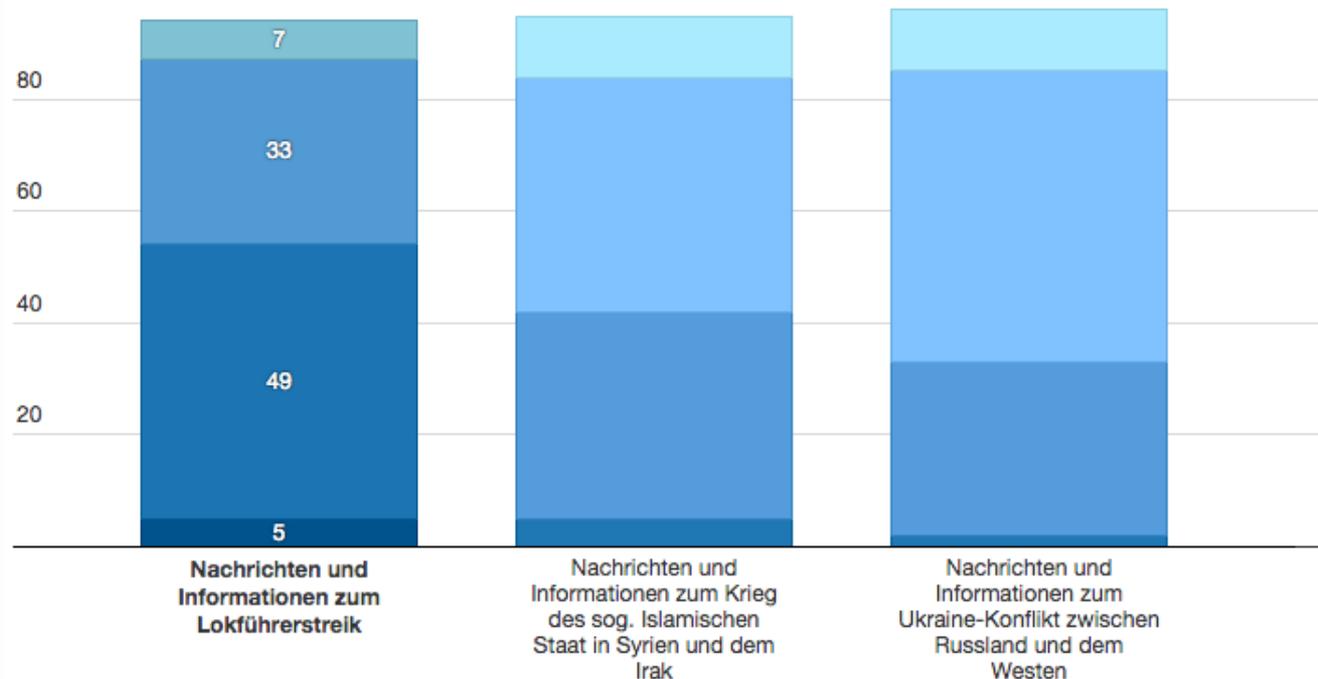


# Qualität aus Publikumssicht

## Vertrauen in Berichterstattung bei politischen Ereignissen

Angaben in Prozent (gerundet)

■ Sehr großes Vertrauen ■ Großes Vertrauen ■ Weniger Vertrauen ■ Gar kein Vertrauen



*Frage: Wie viel Vertrauen hatten Sie in die Nachrichten und Informationen der Medien zu verschiedenen politischen Ereignissen?*

# Qualität aus Publikumssicht

---

## *Journalisten in öffentlicher Wahrnehmung*

- Der unmoralische Journalist
- Der mächtige Journalist
- Der kommerzialisierte Journalist
- Der boulevardeske Journalist
- Der Allerwelts-Journalist

# Hostile-Media-Effekt: Konsequenzen

---

- Verstärkung von **Gruppenkonflikten**
- Gefühl des **Entfremdetseins** bzw. der **Marginalisierung** der eigenen Gruppe
- **Radikalisierung**
- Schlechte **Bewertung** journalistischer Leistungen
- Forderungen nach **Einschränkung der „Medienmacht“**
- ...

# Pegida-Studie

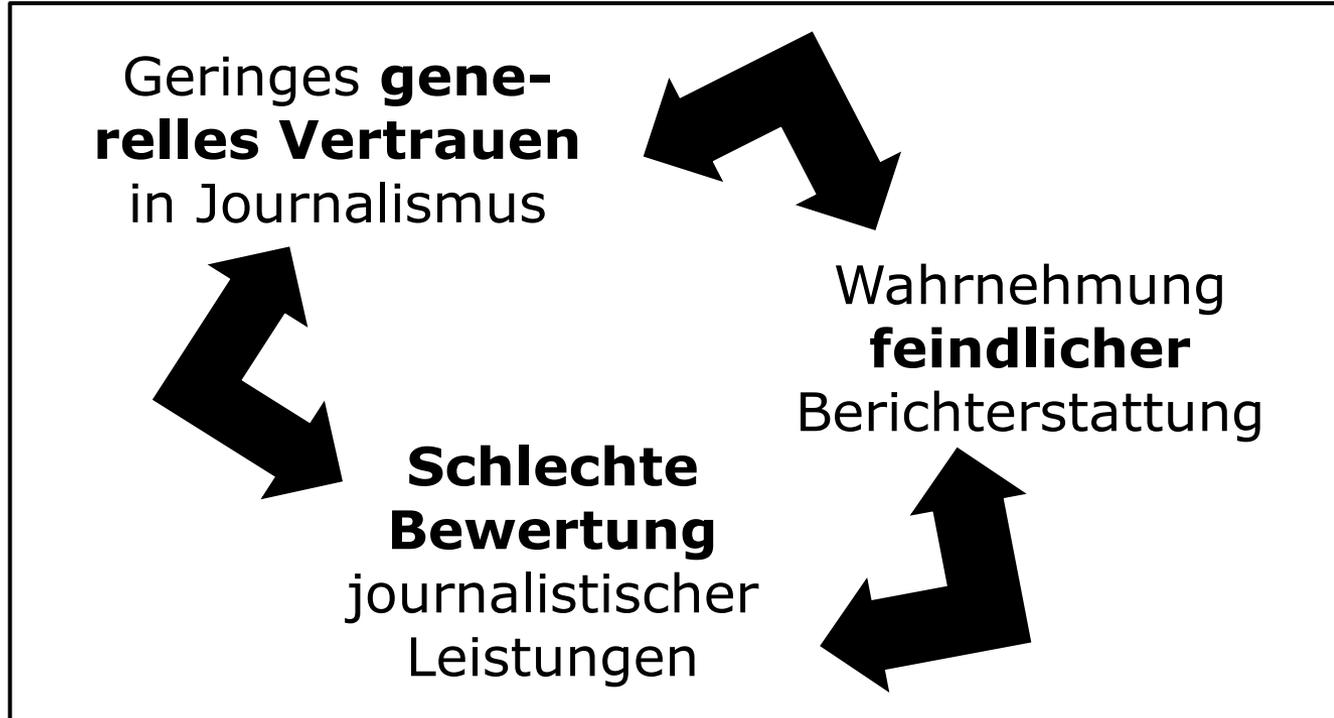
---

- Standardisierte **Online-Befragung** ( $n = 789$ )
- Rekrutierung über **Facebook-Seiten der *Pegida*-Gruppen**
- **Zeitraum:** 08.04.-24.05.2015
- **Kern der Befragung:**
  - **Bewertung** der Medienberichterstattung über *Pegida* und deren Themen/Anliegen
  - Mögliche **Ursachen und Konsequenzen** der Bewertung

# Pegida-Studie

---

- 28% **weiblich**; 72% **männlich**
- 16-79 Jahre (Durchschnitt: **45 Jahre**)
- 46% mit **Abitur/(Fach-)Hochschulabschluss**
- Sehr großes **Interesse** an *Pegida*(themen);  
recht starke **Identifikation** mit *Pegida*
- Geringe Zufriedenheit mit **derzeitiger Demokratie**;  
Ablehnung von Diktatur
- **Politisch extreme Einstellungen** (Links-/Rechts-Skala)  
eher selten



Forderung, **Einfluss** traditioneller Medien **einzuschränken**